



16.01.2013

Einladung

Am Mittwoch, 30.01.2013, 11:00 Uhr, Hörsaal M 5

spricht

Dr. Ralf Benölken

über

Dyskalkulie, Rechenschwäche, Rechenschwierigkeiten?

Eine Betrachtung des Themenkomplexes aus einer ganzheitlichen Perspektive

Zusammenfassung: Vergleichsuntersuchungen wie PISA deuten darauf hin, dass bis zu einem Viertel der fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schüler nicht über die für die berufliche Ausbildung notwendigen mathematischen Kenntnisse verfügt. In der Mathematikdidaktik und in Bezugsdisziplinen werden für das zugrundeliegende Phänomen, dass Kinder grundlegende mathematische und hier insbesondere arithmetische Vorstellungen und Fertigkeiten nicht oder fehlerhaft entwickeln, diverse mögliche Ursachen benannt. Demgemäß sind aus verschiedenen Perspektiven unterschiedliche Theorieansätze verbunden mit einer großen Vielfalt von Begrifflichkeiten entwickelt worden. Grundsätzlicher Konsens besteht darin, dass der Forschungsgegenstand „Rechenprobleme“ auch und gerade für Kinder im mittleren Schulalter große aktuelle Bedeutung besitzt, dass ferner Rechenprobleme möglichst frühzeitig diagnostiziert werden und hierauf basierend zielgerichtet eine prozessorientierte und individuelle Förderung einsetzen sollte. Grundsätzlich steht diese Sichtweise im Einklang mit neueren Ansätzen der Forschung zu mathematisch begabten Kindern, wenn sie auch – z.B. hinsichtlich der Bedeutung kognitiver Faktoren – nicht in gleichem Maße weit reicht. Im Vortrag wird ein eigener Untersuchungsansatz zum Themenkomplex der „Rechenprobleme“ vorgestellt. Dieser umfasst eine erste theoretisch-analytisch begründete begriffliche Positionierung sowie Überlegungen zu der Frage, inwieweit sich im Gegensatz zu den häufig verhältnismäßig kurzfristigen und gezielt auf mathematisch-arithmetische Fähigkeiten und Fertigkeiten angelegten Therapien und Programmen zur „Behebung“ solcher Probleme Potenzen aus der Sichtweise der Begabungsforschung hinsichtlich einer ganzheitlich und langfristig angelegten Diagnostik und Förderung ergeben.

Auf diese Vorträge wird besonders hingewiesen.

Martin Stein, Dekan